

1. Arbeitsbericht

zum Bau eines Gebäudes mit 1 Klassenraum und Toiletten für die öffentliche Grundschule von N’Gbeho Regierungsbezirk Godomey Gemeinde Abomey-Calavi

Um 10 Uhr treffen wir uns für die Generalversammlung an der Grundschule von N’Gbeho mit dem Elternbeirat und den Lehrern der Schule. Nach dem üblichen Begrüßungsritual wird der Vertrag vorgelesen, übersetzt und erklärt. Fragen werden beantwortet. Danach stimmen die Anwesenden positiv für den Vertrag. Der Bauplatz wird besichtigt. Der Boden ist beim Betreten mit Wasser gesättigt. Das bedeutet, dass wir besondere Maßnahmen treffen müssen, um ein stabiles Gebäude zu errichten. Als Lagerraum für die Baumaterialien bietet der 1. Vorsitzende des Elternbeirates sein Haus an, da es der Schule genau gegenüber liegt und damit der Transport zur Baustelle einfach ist. Zement wird im Büro des Schuldirektors gelagert. Die Arbeiter können in einem der Klassenräume übernachten.

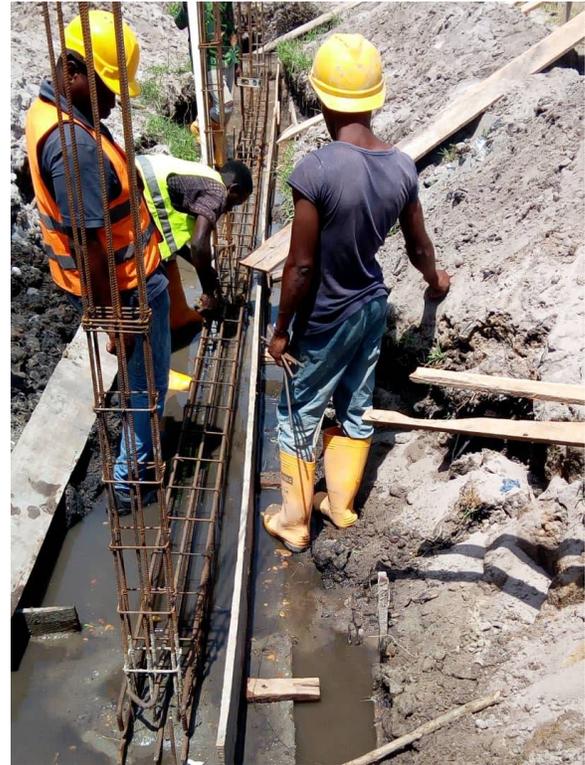
Während die Baumaterialien angeliefert werden, erstellen wir das Schnurgerüst.



Die Aushebearbeiten gestalten sich sehr schwierig, da der Aushub schnell wieder in die Gräben gewaschen wird. Das Wasser muß mehrmals am Tag abgepumpt werden.



Selbst die Fundamentunterlage muß verschalt werden, damit sie nicht mit dem Wasser davon schwimmt.



Damit das Fundament nicht brechen kann, wenn sich der Untergrund mit dem Wasser bewegt, gießen wir einen zusätzlichen Eisenanker mit einer Eiseneinlage Stärke 14 auf die Fundamentunterlage. Darauf werden nun die Fundamentmauern errichtet.



Der untere Eisenanker wird aufgelegt, verschalt und gegossen. Und schon wachsen die Mauern des Gebäudes bis zu den Fensteröffnungen heran.



Der kleine Eisenanker wird aufgelegt und gegossen.



An der Veranda werden die Pfeiler verschalt und gegossen.



Als die Eisenbieger die Bewehrung des oberen Eisenankers an der Vorderseite des Gebäudes anbringen, öffnen sich alle Schläusen des Himmels und ein Wolkenbruch behindert die Arbeit.



Der obere Eisenanker wird in einem Stück gegossen. Darauf werden die Mauern um vier Bausteinreihen erhöht.



Ein vierter Eisenanker wird unterhalb des Daches gegossen, ehe darauf die Giebel errichtet werden. Zum Schluß werden die Enden der Pfeiler verschalt und gegossen.



Während die Mauern trocknen, wird der Treppenaufgang angelegt und das Gebäude mit Sand aufgefüllt.



Mitte November kann das Dach in Angriff genommen werden. Wir kaufen Bohlen aus Ebenholz und lassen sie zuschneiden. Das geschnittene Holz trifft am Bauplatz ein und wird sofort verarbeitet.



Schließlich werden die Dachdeckplatten angeschraubt.



Wir schicken ein herzliches “Danke Schön” an alle unsere Partner und Freunde und wünschen allen ein gutes Jahr 2023.

